

11./XII 1914.

Die Kälteschutzaktion.

Eine der bedeutendsten Aufgaben unseres Kriegsfürsorgeamtes, dem dieses Amt sich mit Ernst und Eifer widmet, ist die Beschaffung von warmen Bekleidungsstücken für unsere Soldaten im Felde. Sehr viel ist durch die private Liebestätigkeit in dieser Beziehung schon geschehen. So haben zum Beispiel in letzter Zeit die Familien der Angehörigen des Eisenbahnministeriums Winterunterkleider für 30.000 Mann angefertigt; der Verein für soziale Fürsorge sendete an das Kriegsfürsorgeamt 120.000 Stück warmer Unterbekleider, die Firma Kattus in Wien komplette Winterausrüstungen für 256 Mann, die Bewohner der Insel Veglia 1500 Garnituren usw. Nunmehr hat sich auch das Ministerium für öffentliche Arbeiten in großzügiger Weise an dieser Aktion beteiligt. Der Arbeitsminister Dr. Trnka erließ an die ihm unterstellten Beamten einen Aufruf, der binnen kurzem das Ergebnis hatte, daß 40.000 Kronen für den gedachten Zweck gesammelt waren. Für den ganzen Betrag werden nun durch die unter dem Protektorat der Erzherzogin Zita und des Erzherzogs Eugen stehende, vom Geheimen Rat Dr. Mataja geleitete Organisation, der Erzherzogin Zita neuerdings 500 Kronen zugewendet hat, warme Kleidungsstücke für die Truppen beschafft werden, wobei vorzugsweise arbeitslose Heimarbeiterinnen beschäftigt werden sollen. Weitere Sendungen werden an das Kriegsfürsorgeamt, Wien, 9. Bezirk, Berggasse Nr. 16, erbeten. Durch das Entgegenkommen der Bahn- und Postbehörden werden diese Liebesgaben gratis befördert.